

Zug war auch Beat Kaspar Zurlauben.

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang II. Vogt
AH 84, 103-106 - Blatt 103 und 106^r leer

45

[v. 1663]

C

REDE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES? BEAT II. ZURLAUBEN (GEST.
1663) VOR DER LANDSGEMEINDE?¹]

Zurlauben warnt, dass die Freiheit des Vaterlandes durch Trölen
und eigenmächtiges Handeln in Gefahr gebracht werde.

1) Vorliegende Rede könnte auch an einer Gemeindeversammlung der Stadt Zug
gehalten worden sein. Da sich Zurlauben in seinen Ausführungen sehr all-
gemein hält und auch keine Namen nennt, lässt sich der Text sowohl thema-
tisch als auch chronologisch praktisch nicht einordnen. Es wird deshalb
auch auf die Wiedergabe des ausführlichen Textes verzichtet.

Konzept - AH 84, 107-108 - Blatt 108^r leer

46

1653 Mai 11., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Er wird ohn Zweifel vohn den heren gsandten [von Stadt und Amt Zug, Georg
S i d l e r und Jakob A n d e r m a t t, diese hatten an der am 29. April
1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden, welche den Bauernkrieg hätte
beilegen sollen, teilgenommen]¹ allessen mit mehrerem berichtet sein. Was h
[alt] Seckelmeister [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Schwyz, Michael]
S c h o r n o sollen verrichten Zu Bremgarten, habe ich heüt abgelegt us
seinem bevelch, weilen gestern H [alt] schultheis [und derzeitiger Rat von
Bremgarten, Johann Balthasar] h o n e g g e r nit Anheimbsch wahre. Es wil
mich gedunckhen sy [die obgenannten Gesandten] undt honnegger habendt ein son-
derbahren Complot mit H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] An der
Madt; der h vatter wolle es erkundigen wan ess Je müglich trifft vilichter
eben die Boden Zins ahn, den der H Melchior H o n e g g e r Zum engel [in*

Bremgarten] verschinen durch h Prelaten vohn S. Urbahn [Abt Edmund S c h n e i-
d e r], dem h. Prelaten vohn Wettingen [Abt Bernhard K e l l e r] solches
auch Lassen verwissen [- Bodenzinsen der Abtei Wettingen in Bremgarten -]²,
undt glaube ich gedachter h Prelat vohn S. Urbahn sye gestrigen dags auch noch
In Wettingen gewässen. Sein gestriges schreiben hab ich erst Zu meiner heim-
kunfft empfangen, hiemit das vohrhaben der Landschreiberey [der Freien Aemter]
halber niemantden endtekt als H Seckelmeister schorno [von Schwyz], der H
vatter khan es by [Schultheiss und Rat von] Lucern undt Anderer ohrten ettwan
gschriftlichen verrichten [- Beat Jakob I. Zurlauben bemühte sich damals,
bei den in den Freien Aemtern reg. Orten die Zusicherung zu erlangen, dass
nach seiner Amtsaufgabe einer seiner Söhne die Landschreiberei der Freien Aem-
ter zugesprochen erhalten sollte -]³, wird nunmehr nottwendig sin undt pitte
ich darumb; gleichwol es das ansehen sonsten hatt, das es mich und andere ehr-
liche Leut nit vil mehr werde glasen Zedienen, sige dan sach, der friden durch
das schwährt oder durch die völlige oberkheitliche autoritet gemacht werde.
Es wehre einmal das sicherste gsyn, theils Zu trost der noch ubrigen trüwen
Underthanen [der Freien Aemter], die plätz mit Volkh Ze versichern fürnemblich
Bremgarten. Jch Sorge wahn die pühren ein bösen anschlag, werde man Zu spadt
kommen, wan es Je solte Angehen, pitte ich den hern vatteren Zu Moyennieren
das man mir ettwan 50 pferdt die Zu Bremgarten liggen köndtendt vertrauen
undt überlassen; Jch trawete mir, weilen mir alle wägschlüpf undt wäld bekhandt,
vermittelst meines begirigen herzens undt Göttlicher hilff, Zu desselbigen ho-
her ehr und der gerechten oberkheit wolfahrt, etwas fruchtbahrs uszerichten.
... [Doch] ist Rahtsammer in solchen occasionen man bruche die Freywilligen,
welche das völlige herz und lust hierzuo geneigt, auch die erfährnis undt
kundtschafft der Landten haben; als die Jenigen denen vilichter ettwan eines
oder das ander manglen möchte, pitte nochmahlen dessen an seinen ohrten ein-
gedenkh Zesyn. Im übrigen wurde es nit das böste sin, hab gestern H Seckel-
meister schorno auch hiervohn gsagt, für volch ettwan Zu wäggis ein 5 ohrti-
sche dagsazung Zehalten, wndt uber das eine und andere Zu deliberieren [- tat-
sächlich trat dann am 17. Mai 1653 in Brunnen eine Tagsatzung der IV kath.
Orte - V ausg. LU - zusammen, an der auch die Kriegsprobleme in den Freien
Aemter besprochen wurden⁴; Beat II. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht
teil⁵ -]; Wir habendt gleich vorstehendts den Jahrmarkht Zu Bremgarten, kön-
te vilichter mehr schaden als nuzen. Das H oberst [Sebastian Peregrin]
Z w y e r [der Tagsatzungsgesandte Uris] bey Jeziger Dagsazung [in Baden]
vohn H [franz.] Ambassadors vohn Solothurn [Jean D e l a B a r d e] ...

[angegangen] worden in überschickhtem schreiben, welches er gleichwol bim keiser [F e r d i n a n d III.] Imme wird Zu guttem machen können, möchte er dadurch ettwas Jalousie wider den hern vatterm gefasset haben.

Wie es an ewerer [Lands]gemeindt [in Zug am 4. Mai] abgangen, undt wehr Stadthalter werden möchte pitte ich umb bericht [- gewählt wurde Karl B r a n d e n b e r g -]; grad weilen ich das gschriben, ist ein alter schmerzen und hauptfluss mir gefallen, darob ich aber halb wild worden hatt 1 stundt gwehrt. Darff nit mehr schreiben ...

Unsere puhren fangen an Jelenger mehr usbrechen, und sind vil anderen, die glauben, man werde Jnen alles müessen succedieren was sy begert, bilde mir ein sy wähen doch noch nit zu friden, sy Reden fräkh von der Stadt Bremgarten".⁶

1) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94)

2) s. etwa AH 69/52

3) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 388. In der Folge erhielt dann 1664 H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben dieses Amt zugesprochen.

4) s. EA VI 1, 175 d

5) s. ebenda 174 (Nr. 95)

6) Auf Blatt 110^V folgen noch zum Teil fast nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 84, 109-110 - Blatt 110^R leer

47

1695 Oktober 6., Zug, abends um 8 Uhr

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER, RAT UND BUERGERN DER STADT ZUG AN IHREN GESANDTEN [AUF DEM BUNDESSCHWUR DER VII KATH. ORTE MIT DEM BISTUM BASEL VOM 10.-12. OKTOBER 1695]¹ IN PRUNTRUT, HPTM. BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, RITTER, [GERICHTS]HERR ZU NESSELNBACH, HEMBRUNN UND ANGLIKON, AMMANN UND [STADT- UND AMTS]RAT

"Uff dess herren, an herrm Stathalter [Johann Jakob] B r a n d e n b e r g dirigiert Ingelangtes Schreiben, habent wir unns die Rächt, undt ein gueter antheil der Burgeren Zuosamen verfüegt, undt darüber deliberiert, das der herr die instruction in welcher auch sachen enthalten, die in das gemein sindt gmacht worden, unndt den herrm Rächten, und Burgeren der Statt nit entgegen sindt, mit dem reservat, undt protestation, wie solche ist besiglet, unndt dem herren copeyllich ist überschicht worden, in gegenwahrt des herren Secretarij der [franz.] Ambassaden [Jean-Frédéric V i g i e r], welcher mit Marnier, unmerchent der gsandten der gemeinden [des Aeussern Amtes, Christoph